

Der lauenburgische Ornithologe Senator Wilhelm Dettmann und sein Werk.

Von Herm. Hering.

Senator Wilhelm Dettmann ist am 1. Mai 1867 in Mösln in Lauenburg als Sohn des Klempnermeisters Johs. Dettmann geboren. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt und trat danach in das Geschäft seines Vaters ein. Mit den Fachkenntnissen vertraut gemacht, besuchte er noch die Fachschule in Aue im Erzgebirge, wo er auf Grund seiner hervorragenden Leistungen die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielt. Am 20. Oktober 1893 übernahm er das Geschäft seines Vaters. Nunmehr trat er in das öffentliche Leben ein, und seine Heimatstadt wußte seine Meinung zu schätzen. Es wurden ihm die verschiedensten Ehrenämter angetragen. Als Stadtverordneter, sowie als Mitglied in den Kommissionen der Sparkasse und der Forsten und anderer städtischen Betriebe hat er segensreich für seine Vaterstadt gewirkt. Ein be-

sonderes Vertrauen wurde ihm dadurch entgegengebracht, daß ihn die Bürgerschaft im Jahre 1924 zum Senator wählte. Das Jahr 1926 brachte ihm Siechtum und erlöste ihn am 20. Dezember von seinem schleichenden Leiden. Gar manche Stunde, die ihn an das Haus fesselte, habe ich noch mit ihm in seiner Vogelstube zugebracht, und wie dem Jäger jedes Geweihsstück ein Erlebnis ist, so hatte auch jeder Vogel seiner Stube seine Geschichte.

Mit Senator Wilhelm Dettmann hat auch die Vogelwelt des Kreises ihren größten Freund verloren. Wenn wir die herrlichen Wälder seiner Vaterstadt durchwandern, so legen die vielen Futterplätze und Tausende von Nistkästen noch Zeugnis ab von seiner Liebe zu den gefiederten Sängern. Von seinem Vater, der noch bis ins 87. Lebensjahr beinahe täglich seine Wanderungen unternahm, hat er die Naturliebe übernommen. Wie schon seinem Vater alle Seltenheiten der Pflanzen und Tiere des Kreises zum Bestimmen gebracht wurden, so ist diese Gepflogenheit am Hause geblieben, denn der Name Dettmann hatte im ganzen Kreise den Ruf eines guten Kenners der Pflanzen- und Tierwelt. In aller Frühe, jahraus, 'ahrein, zog er hinaus zu seinen gefiederten Sängern, und nicht ehe er kehrte er heim als bis er den Vogel, den er suchte, und wenn möglich noch seinen Nistplatz ausgemacht hatte. Nur so war es ihm möglich, sich tiefgehende Kenntnisse der heimischen Vogelwelt anzueignen, die ihn zum Feldornithologen, im besonderen zum Ornithologen Lauenburgs stempelten. Wenn er selbst dem Schittum auch fernstand, so sind doch viele seiner Beobachtungen durch Veröffentlichungen des Herrn W. Hagen in ornithologischen Zeitschriften niedergelegt.

Seine Bedeutung für die deutsche Vogelwelt erkennen wir aber erst, wenn wir seine Vogelstube betreten. Da sehen wir seine Arbeit, seine Lebensarbeit. Da wird uns erst die Mannigfaltigkeit heimischen Vogel Lebens offenbar. Wohl selten ist von einem Privatmann eine so artenreiche Heimatammlung zur Schau gebracht. Nicht, daß Dettmann die Tiere nur gesammelt und selbst gestopft hat, er hat ihnen, durch seine Beobachtungen geschult, auch die natur- und lebenswahre Gestalt gegeben.

Welche Bedeutung hat nun die Sammlung?

- 1) Sie ist die einzige Urkunde, die uns die Vogelwelt des Kreises Herzogtum Lauenburg in beinahe lückenloser Zusammenstellung zeigt. Kein Archiv gibt uns Kunde von den Vögeln des Kreises, außer das Archive der Nachbargebiete einzelner Vögel Erwähnung tun. (Hagen, Vögel des Freistaates und Fürstentums Lübeck. — Archiv Lüneburg. Dietrich, Hamburgs Vogelwelt. — Krohn, die Vogelwelt Schleswig-Holsteins.)
- 2) Sie ist von unschätzbarem Wert für die lauenburgische Heimatforschung, da sie außer seltenen Durchzugsvögeln noch Belegstücke von Brutvögeln bietet, die heute für Lauenburg ausgestorben sind, z. B. Wiedehopf, Blaurake, Turkeltaube u. a. m.
- 3) Sie zeigt, daß die Natur nicht nur dem Wissenschaftler, sondern jedem Menschen große Aufgaben stellt und er viel zur Erkenntnis der Natur beitragen kann.

Der Artenreichtum der Avifauna Lauenburgs ist bedingt durch den vielseitigen Charakter der Landschaft. Für die Sammlung Dettmann besonders günstig waren die Aufschüttungen beim Elbe-Trave-Kanalbau, die ihm reiche Beute an Sumpf- und Wasservögeln brachte. Ihm als besten Kenner der Vogelwelt wurden aus Jägerkreisen Lauenburgs alle ungewöhnlichen Beutestücke gebracht, und er, der er selbst seine Vogelflinte als ständige Begleiterin auf seinen Wanderungen bei sich trug, ist hierdurch in den Besitz dieser großen, auch an Seltenheiten reichen Sammlung gekommen. Freunde und Bewunderer seiner Arbeit auf diesem Gebiete haben alle an der Vervollständigung dieser Sammlung mitgearbeitet. So schenkte Prof. Dr. Hartlaub Fänge von Helgoland, und ein Freund aus Bayern überraschte ihn mit einer Beutelmeise und ihrem Nest. Diese außerlauenburgischen Vögel sind besonders aufgezeichnet. Bei der Prüfung der Arten nach Hartert stellte Herr Hagen noch fest, daß der Bussard, der als Beleuchtungsrörper an der Decke aufgehängt ist, ein Falkenbussard (*Buteo vulpinus intermedius* Menzb.) ist.

Der folgende Abchnitt wird die Reichhaltigkeit der Dettmannschen Vogel-
sammlung und damit zugleich die der Vogelwelt des Kreises veranschaulichen.*)

Steißfüße (Colymbidae).

Polartaucher (*Colymbus arc. arcticus* L.) — Seltener Wintergast.
Sammlg.: 1 ad. im Prachtkleid 29. 4. 1909. Zuletzt 1 ad. im Prachtkleid 2. 5. 1922,
beide auf dem Ziegelsee Mölln.

Nordseetaucher (*Colymbus stellatus* Pontopp.) — Seltener Wintergast.
Sammlg.: 1 ad. im Winterkleid 16. 3. 1902. Zuletzt 1 ad. im Winterkleid 11. 3.
1923 am Eisenbahndamm Mölln tot aufgefunden.

Haubensteißfuß (*Podiceps crist. cristatus* L.) — Brutvogel. Sammlg.:
2 ad. im Prachtkleid M. u. W. und 2 juv. im Dunenkleid erlegt 1903 Ziegelsee.
Rothalssteißfuß (*Podiceps gr. griseigena* Bodd.) — Brutvogel. Sammlg.:
2 ad. M. u. W. und 1 juv. Jugendkleid 19. 6. 1903 vom Lankauer See.

Ohrensteißfuß (*Podiceps auritus* L.) — Wintergast. Sammlg.: 2 ad.
1 ad. M. Sommerkleid 10. 5. 1916 Kanal, 1 ad. Winterkleid 8. 3. 1925 verunglückt
Starkstromleitung am Ziegelsee.

Schwarzhalssteißfuß (*Podiceps nigr. nigricollis* Brehm.) — Brutvogel.
Sammlg.: 1 ad. Sommerkleid 10. 5. 1915 vom Rakeburger See.

Zwergsteißfuß (*Podiceps ruf. ruficollis* Pall.) — Brutvogel. Sammlg.:
1 ad. Winterkleid 9. 2. 1900 Ziegelsee.

Möven (Laridae).

Sturmmöve (*Larus can. canus* L.) — Wintergast und Durchzügler.
Sammlg.: 1 ad. Winterkleid 13. 3. 1906 vom Lankauer See.

Lachmöve (*Larus ridib. ridibundus* L.) — Früher Brutvogel bis 1903
am Kanal, Durchzügler. Sammlg.: 1 ad. Sommerkleid und 2 juv. im 1. und
2. Jugendkleid vom 9. 9. 1902 Ziegelsee.

Zwergmöve (*Larus minutus* Pall.) — Seltener Gast. Sammlg.: 1 ad.
Sommerkleid aus einem Schwarm, der sich am 2. u. 3. Juli 1908 auf dem Ziegel-
see aufhielt.

Dreizehenmöve (*Rissa tri. tridactyla* L.) — Zufälliger Wintergast.
Sammlg.: 1 ad. Winterkleid 1909/10 Winter.

Brandseechwalbe (*Sterna sand. sandvicensis* Lath.) — Seltener Durch-
zügler. Sammlg.: 2 ad. 1 Sommerkleid, 1 Übergangskleid im Anfang Sep-
tember 1907 Kanal Ziegelsee.

Flußseechwalbe (*Sterna hir. hirundo* L.) — Brutvogel. Sammlg.: 2 ad.
Sommerkleid und 1 juv. vom Rakeburger See 1909.

Rüstenseechwalbe (*Sterna parai. aea* Brünn.) — Durchzügler. Sammlg.:
1 ad. u. 1 juv. auf dem Zug bei Mölln 1909 erlegt.

Zwergseechwalbe (*Sterna albi. albifrons* Pall.) — Durchzügler. Sammlg.:
1 ad. u. 1 juv. Elbe-Grave-Kanal 1909.

Weißbärtige Seechwalbe (*Hydrochelidon leu. leucopareia* Temm.) — Selte-
ner Gast. Sammlg.: 1 ad. Sommerkleid 26. August 1911.

Trauerseechwalbe (*Hydrochelidon nig. nigra* L.) — Brutvogel. Sammlg.:
1 ad. Sommerkleid 9. Juli 1903 und 1 ad. Anfang des Winterkleides vom
September 1903 am Kanal erlegt.

Scharben (Phalacrocoracidae).

Kormoran (*Phalacrocorax car. carbo* L.) — Seltener Durchzügler.
Sammlg.: 1 ad. im Prachtkleid und 1 juv., letzterer erlegt im September 1907
am Rakeburger See.

Enten (Anatidae).

Gänsejäger (*Mergus mer. merganser* L.) — Wintergast. Sammlg.: 2 ad.
M. 1. 2. 1901 und W. 24. 2. 1901 Elbe-Grave-Kanal bei Mölln.

Mittlerer Säger (*Mergus ferrator* L.) — Wintergast. Sammlg.: 1 ad.
16. 1. 1909 Schulsee.

*) Zur Erklärung der wissenschaftlichen Abkürzungen sei folgendes gesagt: ad. (addita antate)
heißt alt; juv. (juvenalis) heißt jung. M. ist die Abkürzung für Männchen, W. für Weibchen.
Bemerkte sei ferner, daß beim Fehlen von Ortstextzeichnungen der Fundort immer Mölln ist.

- Zwergfäger (*Mergus albellus* L.) — Wintergast. Sammlg.: 2 ad. M. u. W. 7. 1. 1906 am Bahndamm.
- Samtente (*Didermia fus. fusca* L.) — Wintergast. Sammlg.: 1 ad. M. Februar 1910 Ziegelsee.
- Trauerente (*Tringa nig. nigra* L.) — Wintergast. Sammlg.: 1 ad. und 1 juv. auf dem Zug bei Mölln erlegt.
- Bergente (*Nyroca ma. maria* L.) — Wintergast. Sammlg.: 1 ad. M. 17. 2. 1910 Pinnsee.
- Reiherente (*Nyroca fuligula* L.) — Brutvogel Sammlg.: 2 ad. M. u. W. 6. 3. 1902 Kanal Ziegelsee
- Safelente (*Nyroca fer. ferina* L.) — Brutvogel. Sammlg.: 1 ad. M. 3. Mai 1922 Lütauer See.
- Moorente (*Nyroca nhr. nyroca* Guld.) — Brutvogel. Sammlg.: 1 ad. M. im Prachtleid April 1910 Marienwohlder See.
- Kolbenente (*Netta ru. ru. Pa.L.*) — Seltener Gast. Sammlg.: 2 ad. M. u. W. W. stammt vom Schaalsee (Lbg.) 1901, M. vom Blauer See (Meckl.) 1903.
- Schellente (*Bucephala c'an. clangula* L.) — Wintergast. Sammlg.: 2 ad. M. u. W. 23. 1. 1900 Ziegelsee.
- Löffelente (*Spatula chvcata* L.) — Vermutlich Brutvogel. Sammlg.: 2 ad. M. u. W. April 1912 Kanal.
- Stodente (*Anas plat. platyrhynchos* L.) — Brutvogel. Sammlg.: 2 ad. M. u. W. 2 juv. im Dunenkleid und Nest mit 4 Eiern von Pinnau 1908.
- Schnatterente (*Anas strepera* L.) — Durchzügler. Sammlg.: 1 ad. W. im Sommerkleid September 1912 Kanal Ziegelsee.
- Wei.ente (*Anas penelope* L.) — Wintergast. Sammlg.: 2 ad. M. Eins erlegt Winter 1903 bei Mölln, das andere im Winter 1912.
- Spießente (*Anas ac. acuta* L.) — Durchzügler. Samlg.: 1 ad. M. November 1912 bei Mölln erlegt.
- Rnä.ente (*Anas querquedula* L.) — Brutvogel. Sammlg.: 1 ad. M. September 1916 Drüsensee.
- Rridfente (*Anas cr. crecca* L.) — Durchzügler. Sammlg.: 3 ad. 2 M. u. W. 2. 10. 1905 vom Marienwohlder See.

Gänse (*Anseridae*).

- Brandgans (*Sadorna todorna* L.) — Durchzügler. Sammlg.: 1 ad. 24. 3. 1912 Breslau am Schaalsee, soll dort früher gebrütet haben.
- Saatgans (*Anser fab. fabalis* Lath.) — Wintergast. Sammlg.: 1 ad. 8. 1. 1909 Marienwohlder Feld.
- Ringelgans (*Branta ber. bernicla* L.) — Durchzügler. Sammlg.: 1 ad. bei Mölln Oktober 1907.

(Schluß folgt in der nächsten Nummer.)